



**Bundesanstalt für Arbeit**  
**Arbeitsamt Kamen**

Arbeitsamt Kamen, Postfach 11 06, 59154 Kamen

Stadtverwaltung Kamen  
z.Hd Herrn Steffen  
Rathausplatz 1

59174 Kamen



**Geschäftsstelle des  
Arbeitsamtes Hamm**

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht:  
Mein Zeichen: 412  
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Rüdiger Frehoff  
Durchwahl: 02307/915-152  
Telefax: 02307/915-299  
E-Mail: Ruediger.Frehoff@arbeitsamt.de  
Datum: 13. März 2001

Sitzung des Behindertenbeirats vom 12.03.01

Sehr geehrter Herr Steffen,

in der Anlage übersende ich die Gesamtpräsentation „50.000 neue Jobs.“

Mit freundlichem Gruß

Rüdiger Frehoff

**Dienstgebäude**  
Ostrind 19  
59174 Kamen

**Telefon**  
(02307) 915 - 0  
**Telefax**  
(02307) 915 - 299  
**Internet**  
[www.arbeitsamt.de](http://www.arbeitsamt.de)

**Bankverbindung**  
Landesarbeitsamt NRW  
Landeszentralbank Bochum  
BLZ 430 000 00  
Kto.Nr. 430 016 01

**Öffnungszeiten**  
Mo - Di 08.00 - 15.30 Uhr  
Mi 08.00 - 12.30 Uhr  
Do 08.00 - 18.00 Uhr  
Fr 08.00 - 12.30 Uhr

**Sie erreichen uns**  
Haltestelle Ostrind  
Linien R11, R12 und R81



Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

## **NOVELLIERUNG SCHWERBEHINDERTENGESETZ**

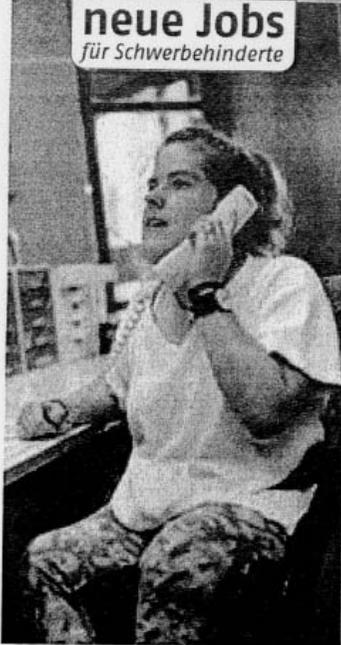
Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit  
schwerbehinderter Menschen (SchwbBAG)

9/2000-1

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte



## **Ausgangslage**

- Immer weniger Arbeitgeber erfüllen die gesetzliche Beschäftigungsquote trotz zweimaliger Erhöhung der Ausgleichsabgabe.
- Die Zahl arbeitsloser schwerbehinderter Menschen ist von 93.800 (1981) auf rund 188.500 (1998) gestiegen.

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**

für Schwerbehinderte

## Was ist das Ziel des neuen Gesetzes?

- Schneller und nachhaltiger Abbau der Arbeitslosigkeit
- Konkret: die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten bis Oktober 2002 um rund 50.000 zu verringern.

neue Jobs

20.000

9/2000-3

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**

für Schwerbehinderte



## ***Was ist neu? /1***

- Das System von Beschäftigungspflicht und Ausgleichsabgabe wird effizienter.
- Arbeitgeber werden besser unterstützt und ihre Pflichten konkretisiert.
- Schwerbehinderte Menschen und ihre Vertretungen erhalten mehr Rechte.
- Betriebliche Prävention wird ausgebaut.
- Die Dienstleistungen der Bundesanstalt für Arbeit und der Hauptfürsorgestellen werden erweitert.

20'000

9/2000-4

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**  
**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

## Was ist neu? /2

- Integrationsfachdienste und -unternehmen werden flächendeckend aus- und aufgebaut.
- Beschäftigungsfördernde Instrumente des Schwerbehindertenrechts werden verbessert.
- Die Wirkung des Gesetzes wird Ende 2002 geprüft.

9/2000-5

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

## ***So wird die Beschäftigungspflicht und Ausgleichsabgabe effizienter /1***

### **Beschäftigungspflicht:**

- Die Quote wird von 6% auf 5% gesenkt. Falls die Arbeitslosigkeit von Schwerbehinderten bis 10/2002 nicht um 25% abgebaut wird, wird die Quote wieder auf 6% erhöht.
- Die Beschäftigungspflicht gilt für Unternehmen mit mindestens 20 zu zählenden Arbeitsplätzen (bis jetzt 16 Arbeitsplätze).
- Ein angemessener Anteil von schwerbehinderten Frauen ist zu beschäftigen.

9/2000-6

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte



## **So wird die Beschäftigungspflicht und Ausgleichsabgabe effizienter /2**

### **Berechnung der Pflichtplätze:**

- Ausbildungsplätze werden bei der Berechnung der Pflichtplätze nicht gezählt.
- Anrechnung von schwerbehinderten Auszubildenden auf Pflichtplätze geschieht mehrfach.
- Berechnungsgrundlage ist die jahresdurchschnittliche Beschäftigungsquote.

neue Jobs  
**20.000**  
für Schwerbehinderte

9/2000-7



Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**

für Schwerbehinderte

### **Ziel der neuen Regelung**

- Entlastung bzw. keine Mehrbelastung von Arbeitgebern, die sich um Beschäftigung Schwerbehinderter bemühen
- Stärkere Belastung von Arbeitgebern, die ihrer Beschäftigungspflicht nicht nachkommen: Je weniger die Beschäftigungspflicht erfüllt wird, desto höher die Ausgleichsabgabe
- Vermeidung von Härten für Kleinbetriebe

50.000  
neue Jobs  
für Schwerbehinderte

9/2000-9

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**

für Schwerbehinderte

## **Konkrete Aufgaben des Arbeitgebers /1**

- Abschluss einer Integrationsvereinbarung mit Schwerbehindertenvertretung. Sie enthält u.a. Regelungen zur Personalplanung, Gestaltung des Arbeitsplatzes und -umfeldes, Arbeitsorganisation etc.
- Einholen von Vermittlungsvorschlägen des Arbeitsamtes bei Neueinstellungen
- Unterrichtung der Schwerbehindertenvertretung + Betriebs- bzw. Personalräte

**20'000**

9/2000-10

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**  
**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

## **Konkrete Aufgaben des Arbeitgebers /2**

- Bei Nichterfüllung der Beschäftigungspflicht oder umstrittenen Einstellungsentscheidungen: Gründe darlegen und mit Schwerbehindertenvertretung erörtern
- Einschalten der Schwerbehindertenvertretung bei auftretenden Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis (Prävention)

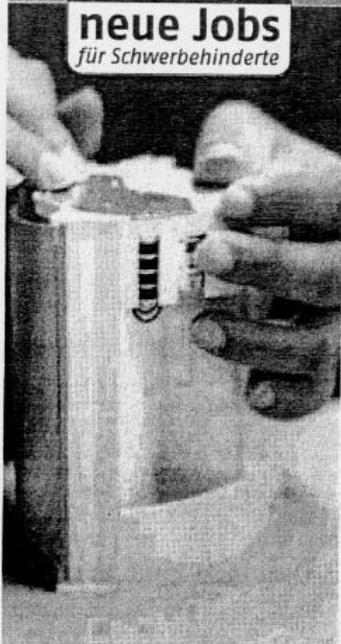
### **Arbeitgeberbeauftragte:**

- Der Arbeitgeber benennt eine verantwortliche Vertretung.
- Dafür sollen möglichst Schwerbehinderte eingesetzt werden.

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte



## Rechte der Schwerbehinderten und ihrer Vertretungen /1

- Bevorzugte Berücksichtigung bei der innerbetrieblichen Fort- und Weiterbildung
- Erleichterte Teilnahme an außerbetrieblichen Bildungsmaßnahmen

UNSER GEMEINSAMES ZIEL:  
**50.000**

**neue Jobs**

für Schwerbehinderte

9/2000-12

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**  
**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

## **Rechte der Schwerbehinderten und ihrer Vertretungen /2**

### **Behinderungsgerechte Einrichtung und Unterhaltung von:**

- Arbeitsplatz, -stätte, -umfeld
- Arbeitszeit,- organisation

### **Einschränkungen:**

- Kein Anspruch auf bestimmte Arbeitsplätze; entscheidend sind:
  - Zumutbarkeit
  - Aufwand
  - Arbeitsschutzvorschriften

9/2000-13

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

## **Rechte der Schwerbehinderten und ihrer Vertretungen /3**

- Recht auf Teilzeit.  
Einschränkung: dringende betriebliche Gründe
- Recht auf notwendige Arbeitsassistenz

Unser gemeinsames Ziel:  
**neue Jobs**

**20.000**

für Schwerbehinderte

9/2000-14

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**  
**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

## ***Rechte der Schwerbehinderten und ihrer Vertretungen /4***

**Die Schwerbehindertenvertretungen haben jetzt  
mehr Aufgaben:**

- Abschluss von Integrationsvereinbarungen mit Arbeitgeber
- Unterstützung der Beschäftigten in Feststellungs-  
/Gleichstellungsverfahren
- Beteiligung am Bewerbungsverfahren/Erörterung
- Teilnahmerecht an Ausschusssitzungen des Arbeitsschutzes
- Freistellung ab 200 zu betreuenden Schwerbehinderten
- Konzernschwerbehindertenvertretung

9/2000-15

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

## **Rechte der Schwerbehinderten und ihrer Vertretungen /5**

### **Stellvertretung:**

- Bei Abwesenheit der Schwerbehindertenvertretung oder Wahrnehmung anderer Aufgaben
- Die Stellvertretung wird ab 200 Schwerbehinderte einbezogen.
- Die Stellvertretung hat Anspruch auf Schulung:
  - wenn sie oft benötigt wird
  - bei häufiger Vertretung
  - bei absehbarem Nachrücken

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**  
**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte



## ***Die Integrationsvereinbarung /1***

**Das Ziel:**

**Die Beschäftigungssituation von Schwerbehinderten im Betrieb bzw. in der Dienststelle zu verbessern.**

**Die Beteiligten:**

- Arbeitgeber zusammen mit
- Schwerbehindertenvertretung (Initiativrecht),
- Betriebsrat/Personalrat,
- Bundesanstalt für Arbeit,
- Hauptfürsorgestelle (kann von Arbeitgeber oder Schwerbehindertenvertretung beteiligt werden)

9/2000-17

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**

für Schwerbehinderte

## **Die Integrationsvereinbarung /2**

### **Die Inhalte:**

- Personalplanung
- Arbeitsplatzgestaltung
- Gestaltung des Arbeitsumfeldes
- Arbeitsorganisation
- Arbeitszeit
- Umsetzung/Zeitraum
- Controlling

9/2000-18

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte



## **Mehr betriebliche Prävention**

**Das Ziel:**

**Auftretende Probleme am Arbeitsplatz möglichst frühzeitig auszuräumen. Die Schwerbehindertenvertretung bzw. die betriebliche Interessenvertretung sowie eventuell die Hauptfürsorgestelle schalten sich ein und leisten:**

- Innerbetriebliche Hilfestellung, wie Unterstützung am Arbeitsplatz, Weiterbildung etc.
- Beratung
- Mögliche finanzielle Hilfe, z. B. für behinderungsgerechte Ausstattung des Arbeitsplatzes

Unser gemeinsames Ziel:  
**20.000**

**neue Jobs**

für Schwerbehinderte

9/2000-19

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

## **Bessere Dienstleistungen der Bundesanstalt für Arbeit und der Hauptfürsorgestellen /1**

### **Ausweitung der Fördermöglichkeiten für Unternehmen:**

- Teilzeit (ab 15 Std/w).
- Befristete Beschäftigungsverhältnisse – mit einer Dauer von mehr als acht Wochen.
- Ergänzende Leistungen:
  - notwendige Arbeitsassistenz
  - Hilfen in besonderen Lebenslagen

9/2000-20

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**  
**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte



## **Bessere Dienstleistungen der Bundesanstalt für Arbeit und der Hauptfürsorgestellen /2**

### **Leistungen an Integrationsprojekte**

#### **Gefördert werden:**

- Schwerbehinderte, insbesondere mit geistiger oder psychischer oder schwerer Mehrfachbehinderung
- Langzeitarbeitslose, die früher in Werkstätten für Behinderte waren
- Teilzeitbeschäftigte
- Schwerbehinderte Schulabgänger

9/2000-21

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**

für Schwerbehinderte

## **Bessere Dienstleistungen der Bundesanstalt für Arbeit und der Hauptfürsorgestellen /3**

Die überregionalen und regionalen Arbeitsmarktprogramme sind Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit

### **Umfassende Beratung der Arbeitgeber über:**

- Geeignete Schwerbehinderte
- Fördermöglichkeiten – einschließlich der begleitenden Hilfen

9/2000-22

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte



## **Bessere Instrumente zur Beschäftigungsförderung**

**Z. B. durch:**

- Integrationsfachdienste
- Integrationsprojekte
- Sonderregelung für öffentliche Arbeitgeber

neue Jobs

**20.000**

9/2000-23

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

## **Integrationsfachdienste /1**

**Pro Arbeitsamt-Bezirk ist künftig mindestens ein Integrationsfachdienst vorgesehen**

### **Aufgaben:**

- Arbeitsplatzvermittlung (Auftraggeber Arbeitsamt)
- Arbeitsplatzsicherung (Auftraggeber Hauptfürsorgestellen)
- Schwerbehinderte beraten, unterstützen und vermitteln
- Arbeitgeber informieren, beraten und Hilfe leisten

**20'000**

9/2000-24

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**

für Schwerbehinderte

## **Integrationsfachdienste /2**

### **Beispielhafte Leistungen:**

- Leistungsprofile erstellen
- Arbeitsplatz akquirieren
- Schwerbehinderte auf Arbeitsplatz vorbereiten
- Begleitung/Training am Arbeitsplatz
- Beratung der Kollegen im Betrieb
- Nachbetreuung
- Ansprechpartner für Arbeitgeber

50.000  
neue Jobs

20.000

9/2000-25

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**

für Schwerbehinderte



### **Integrationsfachdienste /3**

**Als Fachberater werden bevorzugt Schwerbehinderte eingestellt.**

**Folgender Personenkreis wird beraten:**

- Schwerbehinderte mit besonderem Bedarf an Betreuung
- Schwerbehinderte, die zuvor in einer Werkstatt für Behinderte beschäftigt waren
- Schwerbehinderte Schulabgänger
- Behinderte, die nicht schwerbehindert sind
- Arbeitgeber
- Kolleginnen und Kollegen im Betrieb oder in der Dienststelle

9/2000-26

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte



## **Integrationsprojekte /1**

**Zu den Integrationsprojekten zählen:**

### **Integrationsunternehmen**

- rechtlich selbstständig
- mindestens 25% Schwerbehinderte,  
i.d.R. höchstens 50%

Integrationsbetrieb, -abteilung  
(unternehmensintern)

20.000

20.000

9/2000-27

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**  
**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

## **Integrationsprojekte/2** **Aufgaben und Fördermaßnahmen**

### **Aufgaben:**

- Beschäftigung
- Betreuung
- Qualifizierung (soweit erforderlich) von Schwerbehinderten mit besonderem Bedarf

### **Integrationsprojekte erhalten aus Mitteln der Ausgleichsabgaben Leistungen für:**

- Aufbau
- Erweiterung
- Modernisierung
- Ausstattung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- besonderen Aufwand

9/2000-28

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**  
**neue Jobs**  
für Schwerbehinderte

### **Sonderregelungen für öffentliche Arbeitgeber**

#### **Bund und Körperschaften, Anstalten oder Stiftung des öffentlichen Rechts:**

- Weiterhin 6%ige Pflichtquote, wenn diese zum 10/1999 erfüllt wurde.
- Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber müssen zum Vorstellungsgespräch eingeladen werden.

**Alle öffentlichen Arbeitgeber müssen weiterhin ihre  
Beschäftigungsquote veröffentlichen.**

20'000

9/2000-29

Unser gemeinsames Ziel:

**50.000**

**neue Jobs**

für Schwerbehinderte

## **Überprüfung der Wirkungen**

### **Jährliche Meldung und Veröffentlichungen der Ergebnisse der BA mit folgenden Inhalten:**

- Zahl der geförderten Arbeitgeber
- Zahl der geförderten Schwerbehinderten
- Höhe der aufgewendeten Mittel

### **30. Juni 2003: Bericht der Bundesregierung**

Veränderung/Beibehaltung der Pflichtquote durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger

### **Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung in Zusammenarbeit mit Landschaftsverband Rheinland- Hauptfürsorgestelle**